

**HALLO LEIPZIG**  
VON  
KERSTIN DECKER



## Stargeigerin im Untergrund

Manchmal trifft man Prominente an Orten, an denen man das für völlig abwegig gehalten hätte, und will es gar nicht glauben. Völlig abwegig – hätte ich geschworen – ist es beispielsweise, Stargeigerin Anne-Sophie Mutter mal in der Moritzbastei zu treffen. Nein, die Dame bewegt sich mit ihrer Stradivari ein paar Etagen höher, das Gewandhaus ist ihr Parkett.

Aber man soll eben nie sagen! Am 14. Juni wird das Erstaunliche wahr, die Künstlerin stattet der Moritzbastei tatsächlich ihren ersten Besuch ab. Die Idee entstand relativ spontan, Mitte April beim Gedenkconcert für Kurt Masur. Mit Gewandhaus-Musikern wurde der Plan für ein Benefizkonzert für Flüchtlinge geboren, im Rahmen der Reihe „Klassik Underground“ in der Ratstonne. Binnen drei Tagen waren die 200 Tickets (50 Euro für einen Sitzplatz, 30 Euro für einen Stehplatz) ausverkauft. So schnell, dass noch nicht mal jeder in der Leipziger Klassikszene etwas von diesem Event mitbekommen hat. Der Künstlerin ist es ein persönliches Anliegen, in Leipzig ein Zeichen für Nächstenliebe zu setzen. Mit Gewandhaus-Musikern führt sie das Bach-Doppelkonzert auf und spielt mit dem US-amerikanischen Pianisten Lambert Orkis Werke von Brahms, Kreisler und Gershwin. Die Moritzbastei trägt alle Produktionskosten, Sponsoren unterstützen das Ereignis. Die Einnahmen gehen an das Projekt „Integration durch Bildung“ des Leipziger Flüchtlingsrates.

## Franzosen kaufen das Hotel Astoria

Das seit 20 Jahren leerstehende Hotel Astoria neben dem Leipziger Hauptbahnhof ist erneut verkauft worden. Laut einer gestrigen Pressemitteilung hat das französische Unternehmen FDM Management das sogenannte Interhotel-Portfolio mit neun Nobelherbergen in Ostdeutschland und ein weiteres Portfolio mit sieben Hotels in Frankreich und Belgien erworben. Der Preis betrug 936 Millionen Euro. Erst Ende 2015 war das Interhotel-Portfolio von der Blackstone Group an zwei andere nordamerikanische Konzerne veräußert worden – für 600 Millionen Euro. Zu diesem Paket gehören in Leipzig neben dem Astoria auch das The Westin (436 Zimmer) und das Radisson Blu (214 Zimmer). Laut der Immobilienzeitung befindet sich der neue Eigentümer FDM im Besitz französischer Versicherungen und des Trusts Foncière des Régions. jr

### LEIPZIG WETTER



23° Höchsterwert heute Nachmittag  
13° Tiefstwert in der Nacht zu morgen

### KONTAKT

**Zustellung/Abo-Service**  
Telefon: 0800 2181-020  
E-Mail: leserservice@lvz.de  
**Lokalredaktion**  
Telefon: 0341 2181-1321  
E-Mail: Leipzig@lvz.de  
Fax: 0341 9604631



### NATÜRLICHER KLEBSTOFF

Leipziger Forscher nutzen Miesmuscheln für Knochen-Implantate

SEITE 17



## Saisonstart in Leipzigs Freibädern

Erster Wassersport in der neuen Saison (v.l.): Lisa Langeberger (20), Martin Herrmann (18), Linda Herfurth (21), Philipp Schmiedner (18) und Danil Pischik (25) genießen im Schreiberbad das erste Bad bei 17,6 Grad.

Foto: André Kempner

## Sportbäder firmieren nun unter Leipzig-Logo / 25-Meter-Schwimmhalle im Osten geplant

VON MATHIAS ORBECK

Wer Azubi bei den Sportbädern Leipzig wird, muss hart im Nehmen sein. Die jungen Damen und Herren sprangen gestern fürs Foto ins Wasser, was bei 17,6 Grad Celsius (noch) nicht wirklich ein Vergnügen war. Doch am Sonnabend beginnt in den vier von fünf Leipziger Freibädern (Schreiberbad, Schönefeld, Kleinzschocher, Stöteritz) die Saison. Und es wird am Wochenende deutlich wärmer. Im Schreiberbad, das im Juli übrigens seinen 150. Geburtstag feiert, können die Jüngsten gleich zwei neue Spielplätze kapern. Im Sommerbad Kleinzschocher wurde das Planschbecken mit einem Sonnensegel überdacht, um zusätzlichen Schatten zu schaffen. Zurück meldet sich – allerdings erst am 1. Juni – das runderneuerte Ökobad Lindenthal. Für insgesamt 350 000 Euro wurden dort der Teich gereinigt, Stege erneuert, etwa 6000 neue Pflanzen eingesetzt. Attraktion ist ein neuer Spielplatz mit hölzernem Schiff

sowie ein neuer Bachlauf, der zum Matschen einlädt. „Was Schöneres als Matschen gibt es doch für Kinder nicht“, sagt Brigitte Teltcher, die Sportbäder-Geschäftsführerin.

Wer sich die Anlagen anschaut, bemerkt auch eine farbliche Veränderung: Überall ist das gelbe L zu finden. Mit dem neuen Markennamen Leipziger Sportbäder (früher Sportbäder Leipzig GmbH) agiert die Firma nun mit Stadtwerken, Wasserwerken und Verkehrsbetrieben unter einheitlichem Marken-Logo. Das sei ein klares Bekenntnis zu Leipzig. „Wir wollen Emotionen wecken und ein Wir-Gefühl erzeugen. Und natürlich die Leipziger als Kunden ansprechen“, sagt Sportbäder-Geschäftsführerin Heiko Rosenthal (Linke). „Wir machen Leipzig lebens- und liebenswerter, und das jeden Tag aufs Neue. Und wo ist das für die Menschen spürbarer, wenn nicht beim Besuch eines Freibades oder einer Schwimmhalle?“, ergänzt Volkmar Müller, Geschäftsführer der Leipziger

Stadtholding. Mehr als eine Million Menschen besuchen pro Jahr eine der acht Schwimmhallen und fünf Freibäder, die das Unternehmen betreibt. „Durch das Leipzig-Logo sind wir präsent. Und hoffen, dadurch mehr Kunden ansprechen zu können“, erklärt Sportbäder-Geschäftsführer Joachim Helwing.

Dabei geht es in den Schwimmhallen bereits jetzt eng zu. Auf die wachsende Stadt mit immer mehr Einwohnern wollen man aber reagieren. „Im Leipziger Osten möchten wir eine weitere Schwimmhalle bauen, die Sondierungen dazu haben begonnen“, sagt Rosenthal. Die werde im neuen Sportprogramm verankert, das er dem Stadtrat „in naher Zukunft“ vorlegen wird. „Politik und Verwaltung sind sich aber bereits einig, das Projekt schultern zu wollen.“ Nach LVZ-Informationen ist eine Schwimmhalle mit sechs 25-Meter-Bahnen geplant, zudem ein Flachwasserbecken. Ob es eine Saunalandchaft geben wird, ist offen. Geprüft wird, ob das finanziell zu

stemmen und sinnvoll ist – gerade mit Blick auf die Nähe zur Sachsen-Therme.

Mit Beginn der Sommerferien gehen die Hallen in die Sommerpause – durchgehend offen bleibt die Halle Nord (Kleiststraße). In der Schönefelder Halle, Schönefelder Allee 26, werden dann bis in den Oktober hinein für etwa 350 000 Euro die Fensterfront sowie der Beckenumgang sowie die Sanitärbereiche modernisiert. Arbeiten stehen auch in der Grünauer Welle an, wo Sanitärbereiche teilsaniert und die Warmwasser-Verteilung erneuert werden.

Während Leipzig seine Bäder als Nachzügler öffnet, verzeichnet das Parthebad in Taucha dank seiner Solarheizung bereits seit zwei Wochen 20 bis 24 Grad Wassertemperatur und hat schon die ersten 650 Gäste in dieser Saison begrüßt.

Der Eintritt kostet vier, ermäßigt sowie die Spätkarte drei Euro, mit Leipzig-Pass 2,20 Euro. Die Öffnungszeiten variieren zwischen 9 und 21 Uhr. Im Schreiberbad ist dienstags und donnerstags ab 7 Uhr offen.

## Umweltbehörde gibt grünes Licht für Amalie

Der Streit um die Seniorenanlage geht dennoch weiter / Widerspruchsverfahren bei Landesdirektion anhängig

VON KLAUS STAEUBERT

Der Streit zwischen Stadt und Amalie-Wohnungsgesellschaft um die Seniorenanlage in Paunsdorf geht in die nächste Runde: Jetzt liegt der Ball bei der Rechtsaufsichtsbehörde. „Wir werden nunmehr das Widerspruchsverfahren gegen die Ablehnung der beantragten Nutzungsänderungsgenehmigung bei der Landesdirektion Sachsen fortsetzen“, erklärte gestern Amalie-Rechtsanwalt Wolfram Müller-Wiesenhaken gegenüber der LVZ.

Wie berichtet, hatte am Mittwoch die Ratsversammlung mit einer knappen Mehrheit der Stimmen von Stadträten der Linken, SPD, Grünen, FDP, Piraten und Wählervereinigung gegen eine Bebauungsplanänderung votiert. Durch sie sollte die seit 18 Jahren praktizierte illegale

Nutzung des einst als Boardinghouse errichteten Gebäudes gegenüber vom Paunsdorf Center korrigiert werden.

Müller-Wiesenhaken rechnet sich dabei gute Chancen aus. Er verwies auf ein Lärmschutzgutachten, das der Betreiber der Anlage, in der derzeit 130 alte Menschen leben, in Auftrag gegeben hatte. Das Ingenieurbüro für Lärmschutz Förster & Wolgast war darin zu dem Ergebnis gekommen, dass weder die gegenwärtige noch die „prognostisch höchstzulässige“ Geräuschbelastung in dem eingeschränkten Gewerbegebiet die für eine Wohnnutzung zulässige Lärmgrenze überschreiten würden.

Das Gutachten ist durch das Amt für Umweltschutz geprüft. Es sieht „keine Bedenken“ gegen die nachträgliche Genehmigung der Seniorenwohnanlage.

In die Prüfung bezog es auch eine Schallimmissionsprognose zu einem geplanten Möbelmarkt-Neubau neben der Amalie mit ein. „Sämtliche Gutachten sind korrekt erstellt“, heißt es in der Stellungnahme des Umweltamtes, die der LVZ vorliegt. Fazit der Behörde: „Die Wahrung gesunder Wohnverhältnisse ist sichergestellt. Das Vorhaben setzt sich nicht unzulässigen Lärmimmissionen aus. Eine Einschränkung der vorhandenen gewerblichen Nutzungen durch die Seniorenwohnanlage ist nicht erkennbar.“

Die Stellungnahme des Umweltamtes, die seit März vorliegt, hatte Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau (parteilos) am Mittwoch im Stadtrat mit keinem Wort erwähnt. Vielmehr betonte sie noch einmal das Risiko von Entschädigungsforderungen an die Stadt, da den Gewerbetrei-

benden im Umfeld der Amalie höhere Lärmschutzaufgaben wegen der Seniorenwohnanlage drohten, sollte diese für zulässig erklärt werden.

Der Amalie-Betreiber hatte sich vertraglich verpflichtet, bis zur Klärung der Angelegenheit keine neuen Dauermietverhältnisse abzuschließen. Im Gegenzug verzichtete die Stadt auf die Vollstreckung einer Nutzungsuntersagung. Anwalt Müller-Wiesenhaken wies den von Bürgermeisterin Dubrau in der Ratsversammlung geäußerten Verdacht zurück, der Betreiber hielte sich nicht an die Abmachung. Seit August 2015 gebe es lediglich neue Boardinghouse-Verträge mit einer Laufzeit von maximal neun Monaten. „Mietverträge zum Dauerwohnen wurden hingegen nicht abgeschlossen“, versicherte Müller-Wiesenhaken.

## SPD lädt zur Doppelfeier an die Nikolaikirche

Generalsekretärin Barley kommt Montag nach Leipzig

VON BJÖRN MEINE

Die Leipziger Sozialdemokraten feiern am Montag, 23. Mai, den 153. Geburtstag der SPD und den Tag des Grundgesetzes – von 18 bis 20 Uhr auf dem Nikolaikirchhof. Unter dem Motto „Nicht die (Ver-)Fassung verlieren“ diskutieren SPD-Generalsekretärin Katarina Barley, der SPD-Fraktionsvorsitzende im Sächsischen Landtag Dirk Panter sowie Dirk Wottgen, Leiter des Personalwesens des BMW-Werks Leipzig. Zuvor eröffnen Leipzigs SPD-Vorsitzender Hassan Solihi Mzé und Oberbürgermeister Burkhard Jung die Veranstaltung. Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel begleitet den Abend musikalisch; die SPD-Ortsvereine und weitere Organisationen stellen sich auf dem Nikolaikirchhof vor. Vor der Feier findet von 17 bis 18 Uhr das traditionelle Friedensgebet in der Nikolaikirche statt; die Ansprache hält Pfarrer Christian Wolff.

Einfache Lösungen gebe es nicht für die aktuellen Probleme, betonte Sachsens SPD-Generalsekretärin Daniela Kolbe im Gespräch mit der LVZ. „Aber das Grundgesetz ist ein modernes Gesetz, das geeignet ist, die aktuellen Auseinandersetzungen zu einem guten Ende zu führen.“ Man wolle Grundwerte in den Mittelpunkt der Veranstaltung rücken, erklärte Leipzigs SPD-Chef Mzé. Es gehe dabei nicht um eine philosophische Debatte. Begriffe wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität müssten verstehbar und erlebbar gemacht werden.

Solche Grundwerte mit Leben füllen will auch Daniela Kolbe. Wenn das gelingt, sieht sie auch ihre Partei auf dem richtigen Weg aus der aktuell schwierigen Situation. „Jede Partei muss immer wieder begründen, warum man sie braucht.“ Man stelle sich auch am Montag gerne der kritischen Diskussion mit den Bürgern.

„Es ist ein Montag in schwierigen Zeiten“, konstatierte Kolbe. „Aber die SPD holt sich symbolisch den Montag zurück“, sagte die Generalsekretärin in Richtung Legida. „Man kann streiten und ringen – aber immer um eine gute und solidarische Lösung. Wir wollen dem Populismus Ver-nunft entgegensetzen.“

## St. Elisabeth: Schon jetzt 1000 Geburten

Am Mittwochabend kam im St. Elisabeth-Krankenhaus die kleine Edith Margarete zur Welt. Ihre Geburt sei „ein erneuter Meilenstein in der Geschichte des St. Elisabeth-Krankenhauses“, so Sprecherin Tina Murzik-Kaufmann. Denn mit dem Baby – 3070 Gramm schwer und 49 Zentimeter groß – mache der Kreislauf des katholischen Krankenhauses erstmals im Mai „seine“ ersten 1000 Geburten voll. Im Vorjahr habe dieses Ereignis bis zum 17. Juni auf sich warten lassen. 2014 sei es gar erst Ende Juni so weit gewesen.

Mit Edith Margarete setze sich der Babyboom fort, den die Stadt Leipzig schon seit ein paar Jahren erlebt – eine Entwicklung, die der Geburtshilfe des St. Elisabeth vor zwei Jahren erstmals in seiner über 80-jährigen Geschichte eine 2000. Geburt beschied hatte, so Murzik-Kaufmann. Chefarzt Carsten Springer freue dieser anhaltende Zuspruch, den seine Abteilung unter werdenden Eltern der Region findet. Vor diesem Hintergrund bedanke er sich anlässlich der Geburt von Edith Margarete daher auch mal herzlich bei all seinen Mitarbeitern. lvz

Anzeige

## WILLKOMMEN IN KUBA!

Kuba, die größte Insel der Karibik, bietet Ihnen eine Unmenge an Sehenswürdigkeiten und Erlebnissen. Da sind nicht nur die weißen Strände unter tropisch heißer Sonne, sondern auch exotische Nationalparks und Städte, die noch wie auf alten Postkarten aussehen! Besonders in Havanna, wo an jeder Ecke Salsa-Rumba- und Mamboklänge zu hören sind, spürt man die Lebenslust und den Optimismus der Kubaner. Denn wenn es etwas gibt, das die kubanische Mentalität am besten widerspiegelt, so ist es die Musik, die das Leben überall auf der Insel vibrieren lässt.

Sensationell günstig: 15 Tage Alles inklusive ab nur 1899,- p.P.



12.10.–27.10.2016 16 Tage



Reisebüro  
**LEIPZIG TOURIST**  
Karl-Heine-Str. 56 • 04229 Leipzig  
Tel. 03 41/35 52 82-22 • Fax -17  
Mo.–Fr. 9–18 Uhr • Sa. 9–12 Uhr  
www.reisebuero-leipzig-tourist.de

**ANGEBOT 1:**  
15 TAGE  
BADEN

nur 1899,- p.P. im DZ, EZZ: 249,-  
INKLUSIVE: Haustürservice und Hin- & Rückflug\* • 15 Tage im Komforthotel direkt am Strand von Varadero  
Verpflegung: All Inclusive



**ANGEBOT 2:**  
3 TAGE HAVANNA & 12 TAGE BADEN

nur 2099,- p.P. im DZ, EZZ: 299,-  
INKLUSIVE: Haustürservice und Hin- & Rückflug\* • 3 Tage Havanna mit täglichem Ausflugsprogramm (Stadtrundfahrt, Pinar del Rio, Vinales-Tal) • 12 Tage im Komforthotel direkt am Strand von Varadero  
Verpflegung: Halbpension in Havanna • All Inclusive im Badehotel  
Durchführung garantiert!



**ANGEBOT 3:**  
7 TAGE WESTKUBA & 8 TAGE BADEN

nur 2199,- p.P. im DZ, EZZ: 199,-  
INKLUSIVE: Haustürservice und Hin- & Rückflug\* • 7-tägige Busrundreise inklusive Deutsch sprechender Reiseleitung und allen Eintrittsgeldern • 8 Tage im Komforthotel direkt am Strand von Varadero  
Verpflegung: Vollpension während der Rundreise • All Inclusive im Badehotel  
Durchführung garantiert!



\*Haustürservice bis 50 km vom Zustiegsort Leipzig & Halle (ab 51 km: gg. Aufpreis auf Anfrage, alternativ zentraler Buszustieg) • Transfer bis/ab Flughafen Berlin • Flug mit Air Berlin nach Varadero und zurück